

# Mehr Leinwand, mehr Beamer, mehr Spaß

In der Bassumer Freudenburg wird während der Europameisterschaft wieder gemeinsam Fußball geschaut

VON MARKUS TÖNNISHOFF

**Bassum.** Immer wenn es eine Fußball-Weltmeisterschaft oder eine Europameisterschaft (EM) gibt, haben einige Bassumer viel zu tun – gilt es doch, eine kleine Tradition fortzuführen: Public Viewing an der Bassumer Freudenburg. Verantwortlich dafür zeichnet Michael Gillner mit einem zehnköpfigen Team. Wenn Jogis Jungs im Sommer in Frankreich bei der EM um Tore ringen, soll das auch wieder an der Freudenburg live und in Farbe zu sehen sein, im EM-Park.

„Wir übertragen wieder alle Spiele mit deutscher Beteiligung“, verspricht Gillner mit Blick auf den Sommer. Anstoß für ihn und sein Team ist der 12. Juni, wenn es ab 21 Uhr heißt: Deutschland gegen die Ukraine. Weiter geht es am 16. Juni, ebenfalls ab 21 Uhr, dann stehen sich die Mannschaften aus Deutschland und Polen gegenüber, bevor am 21. Juni die Auswahl aus Nordirland gegen die deutsche Mannschaft antritt. Das ist die sogenannte Vorrunde. Sollte die deutsche Nationalmannschaft diese Runde überstehen, folgen weitere Spiele, die selbstredend auch an der Freudenburg angeschaut werden können.

„Wir werden in diesem Jahr eine größere Leinwand haben, sie misst neun mal sechs Meter“, verspricht Gillner. Auch einen noch stärkeren Beamer will er zum Einsatz bringen. Zudem denkt er über eine Disko nach – genauso wie über Auftritte von Bands. „Wenn ein Spiel in der Woche stattfindet und erst gegen Mitternacht zu Ende ist, haben Auftritte natürlich keinen Sinn“, so Gillner.

Der EM-Park soll jedoch nicht nur Fußballfreunden vorbehalten sein. „Die Veranstaltungen sollen etwas für die ganze Familie sein“, sagt Gillner. So soll es zum Beispiel für Frauen auch Veranstaltungen in Sachen Mode geben. Was das genau sein wird, sei noch nicht ganz klar. „Aber keine klassische Modenschau.“ Auch für Kinder wollen Gillner und sein Team wieder ein Programm auf die Beine stellen. Überdies sollen sich die Spiele auch kulinarisch auf dem Gelände niederschlagen. „Wenn Deutschland gegen die Türkei spielen sollte, gibt es zum Beispiel Döner, geht es gegen Italien, gibt es Pizza“, erklärt Gillner das Prozedere.

Ob Gillner jedoch die Muße hat, selbst in eine Pizza oder in einen Döner zu beißen, ist zweifelhaft, denn er und sein Team ha-



Jubel: Es wird wieder Public Viewing geben in der Bassumer Freudenburg. Organisator Michael Gillner hofft, dass Deutschland es bei der Fußball-Weltmeisterschaft bis ins Finale schafft.

FOTO: JANINA RAHN

ben jede Menge zu tun. „Nach jedem Spiel müssen wir die ganze Technik wieder abbauen, abtransportieren und verstauen.“ Besser ist das, denn die Technik hat einen Wert, der im sechsstelligen Bereich angesiedelt ist.

Mittlerweile sind die kostenfreien Fußballübertragungen nicht nur in Bassum und der näheren Umgebung bekannt. „Wir haben auch Besucher aus Bremen und Han-

nover, und auch Interessierte aus Wolfsburg haben schon gefragt, ob es auch in diesem Jahr wieder Übertragungen gibt“, freut sich Gillner. Zwar sei die ganze Sache mit viel Arbeit verbunden, „aber wir haben mit dem WM- und EM-Park auch eine kleine Marke geschaffen. Das macht Spaß. Und es freut uns, wenn die Besucher ihren Spaß haben“, sagt Gillner. Mit im Organisationsteam ist auch der Sport-Förderverein

des Landkreises Diepholz und die Bassumer Wirtegemeinschaft, die auf dem Gelände für Speis und Trank sorgt.

Nun hofft Gillner, dass die Nationalmannschaft es bis zum Endspiel schafft – und er ist zuversichtlich. „Die deutsche Mannschaft ist eine Turniermannschaft, sie wird sich in das Turnier hineinsteigern. Ich vermute, dass wir im Endspiel auf einen Überraschungsgegner treffen.“